

HafenCity Universität Hamburg · Überseeallee 16 · 20457 Hamburg

HafenCity Universität Hamburg

Jörg Knieling

Prof. Dr.-Ing., M.A. (pol./soz.)

Fachgebiet

Stadtplanung und Regionalentwicklung

Überseeallee 16

D-20457 Hamburg

eMail: joerg.knieling@hcu-hamburg.de

Fon: +49 (0)40 – 4 28 27-45 15 (Schr.)

www.hcu-hamburg.de

THESIS-ANGEBOTE DES FACHGEBIETS STADTPLANUNG & REGIONALENTWICKLUNG | STAND FEBRUAR 2020

1) Kommunalen Klimanotstand - Instrument der Klima-Governance

Kann "Kommunalen Klimanotstand" ein Instrument nachhaltiger Stadtentwicklung sein? Anhand ausgewählter Beispielstädte soll untersucht werden, welche Wirkungen der "Kommunale Klimanotstand" für eine nachhaltige Stadtentwicklung haben kann, wie ein entsprechender Beschluss des Stadtrats Wirkung erzielen kann, in welchen Handlungsfeldern die Kommunen auf Grund des Beschlusses aktiv werden und wie die Verwaltung auf die Initiative der Politik reagieren? Die Arbeit steht im theoretischen Kontext des Klimaschutz-Governance-Diskurses (Climate Change Governance) und soll versuchen, das Instrument "Kommunalen Klimanotstand" in das Instrumentarium des kommunalen Klimaschutzes einzuordnen. Im konzeptionellen Teil soll es darum gehen, Strategie- und Maßnahmenvorschläge abzuleiten, wie das Instrument "Kommunalen Klimanotstand" wirkungsvoll angewendet werden könnte. Dies kann sich auf einzelne oder mehrere Handlungsfelder der Stadtentwicklung beziehen und unterschiedliche Akteure mit einbeziehen.

2) Green New Deal - Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung?

Die EU-Kommission hat 2019 ihre neue Strategie "Green New Deal" veröffentlicht, die Anfang 2020 weiter konkretisiert werden soll. Welche Neuerungen enthält diese Strategie und was bedeutet sie für die Regionalentwicklung? Anhand einer konkreten Region soll erkundet werden, wie die Handlungsstränge des Green New Deal in Leitbilder, Ziele und Strategien der Regionalentwicklung einfließen können. Als Fallregion ist die Metropolregion Hamburg denkbar, aber auch andere, auch kleinere, Stadtregionen sind möglich.

Methodisch erfolgt die Arbeit durch Dokumenten- und Literaturanalyse. In der Fallregion stehen

Experteninterviews im Vordergrund, ggf. ein Workshop zur Konzeptentwicklung. 1-2 kurze Referenzstudien vergleichbarer Regionen, die in der Thematik bereits Ergebnisse vorweisen, können Anregungen bieten. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich.

3) Kooperationsraum STRING (Hamburg - Kopenhagen - Malmö - Oslo) - Strategische Ansätze einen Green New Deal

Die Zusammenarbeit der Städte und Regionen im Kooperationsraum STRING erstreckt sich von Norddeutschland über Dänemark und Schweden bis nach Norwegen. 2018 hat STRING eine neue strategische Ausrichtung vereinbart: STRING soll ein Green Investment Hub mit internationaler Ausstrahlung werden. Ziel ist es, die Region in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung umzubauen und dabei ein Vorreiter auf internationaler Ebene zu werden. Ende 2019 hat die EU-Kommission ihre neue Strategie "Green New Deal" veröffentlicht. Die Masterarbeit soll analysieren, welche Synergien zwischen beiden Strategieansätzen bestehen, und konzeptionelle Vorschläge erarbeiten, wie STRING die EU-Strategie für die eigene Regionalentwicklung nutzen kann.

Dazu sollen zunächst die beiden Strategien analysiert sowie die Hintergründe - auch historisch ("New Deal") recherchiert werden (Dokumentenanalyse, Literaturoswertung). Ausgewählte Experteninterviews vermitteln einen vertieften Einblick in die STRING-Strategie. Auf dieser Grundlage erfolgt die Konzeptarbeit, die zugleich möglichst anschaulich visualisiert werden soll. 1-2 kurze Referenzstudien können Anregungen bieten, zugleich stecken sie das Feld möglicher Wettbewerber der STRING-Region ab (z.B. Singapur). Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich.

4) Klimaplan Hamburg 2019: Perspektiven für die Stadt- und Regionalentwicklung?

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat 2019 einen neuen Klimaplan beschlossen. Dieser ist eine Fortschreibung des früheren Klimaplanes von 2015. Ziel der Masterthesis ist es, die beiden Klimapläne zu vergleichen und herauszuarbeiten, welche Veränderungen und Neuerungen den neuen Klimaplan kennzeichnen. Vor dem Hintergrund der internationalen und nationalen Klimaziele und der klimapolitischen Diskussion soll eine kritische Einschätzung vorgenommen werden, inwieweit der Hamburger Klimaplan 2019 zur Erreichung der klimapolitischen Ziele beiträgt und in welchen Bereichen ggf. Schwachstellen zu finden sind. Eventuell kann eine Eingrenzung auf Themenfelder erfolgen, die enger mit der Stadtentwicklung verknüpft sind. Der konzeptionelle Teil der Arbeit soll in ausgewählten Bereichen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Klimaplanes erarbeiten.

Methodisch beruht die Arbeit auf Dokumenten- und Literaturanalyse sowie Experteninterviews mit ausgewählten Akteuren aus Hamburg (Verwaltung, Politik, Wissenschaft, NGOs etc.). Zur Einordnung des Hamburger Klimaplanes soll ein Vergleich mit Klimaplänen von 2 Referenzstädten erfolgen, der Klimapläne als ambitioniert eingeschätzt werden. Dazu soll in internationalen Städtenetzwerken recherchiert werden. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Website Klimaplan 2019: <https://www.hamburg.de/klimaplan>

PDF Klimaplan 2019:

<https://www.hamburg.de/contentblob/13287332/bc25a62e559c42bfaae795775ef1ab4e/data/d-erste-fortschreibung-hamburger-klimaplan.pdf>